

Allergnädigst privilegirtes  
Leipziger Tageblatt.

Nr. 128. Donnerstag, den 8. Mai 1823.

Der höhere Glaube.

Wer dem Staube nur anzugehören wähnt, nicht glaubt, daß das Getriebe unseres körperlichen Mechanismus durch ein Wesen höherer Art beseelt werde, das sich beim Stocken jenes Getriebes zu höheren Bestimmungen emporschwingt; wer seine Verwandtschaft mit dem ewigen Wesen nicht fühlt, keine beseligende Zukunft nach diesem kurzen, so räthselvollen Daseyn auf Erden ahnet — wie arm, wie elend, wie unglücklich muß er seyn! Was kann das Leben für einen Werth für ihn haben? Was kann ihn bewegen, nach immer höherer Vollkommenheit zu streben, zu fliehen, was täuschend den Augenblick versüßt, und beharrlich zu erringen, was ausdauernd nur beglückt, nämlich die Tugend? Was versöhnt ihn mit dem mannichfachen Mißgeschick in dieser Welt, was hält ihn, wenn er sagt, was giebt ihm Muth bei der Annäherung des ernstesten Boten, der ihm die letzte Stunde seines Hierseyns verkündet? Ja fürwahr! unglücklicher ist kein Sterblicher auf Erden, als der, dem der Glaube an Gott und Unsterblichkeit fehlt. —

Dank dir, o Vater der Wesen! der du uns diesen beseligenden Glauben geschenkt hast. Durch ihn nur fühlen wir uns erhoben

zur höheren Schätzung unseres Seyns! durch ihn nur gewinnt es seinen wahren Werth, und nur durch ihn fühlen wir uns verbunden und gestärkt, im mühevollen Streben der Veredelung, nicht nachzulassen. Mögen unsere augenblicklichen Wünsche vereitelt werden, unsere süßesten Hoffnungen scheitern — der Glaube an dich und unsere fernere Dauer beruhigt uns und läßt uns gediegenere Wünsche und Hoffnungen nähren, deren Erfüllung sich mit deinen weiseren Rathschlüssen mehr vereint. Mag die kurzsichtige Welt uns verkennen, uns alle Erheiterungen auf der mühseligen Bahn hienieden versagen — du Ewiger, kennst uns, und dein liebender Hauch trocknet die Tropfen uns von der Stirn, die Sorge und Kummer ihr ausgetrieben. Wenn unsere Kräfte dahin schwinden, wenn unter der Last der Leiden das jagende Herz seine beunruhigenden Schläge peinvoll verdoppelt, dann ist es der Glaube an dich und der Blick in eine bessere Zukunft, was ihm Frieden giebt und seine Stürme sänftigt. Möge er verrinnen, der Rest des Sandes in der Stundenuhr unseres irdischen Lebens, die dunkle Ruhestätte immerhin gegraben werden, die uns beschieden ist — über den Hügel ist Dauer für unsern Geist in einer andern Welt, und du, o Gott! bist Vater aller Welten, und führst uns mit Weisheit



und Liebe aus einer in die andere über, bis wir zur Verherrlichung gelangen, die unser ewiges Erbtheil seyn soll. — O Dank dir, ewiger Vater! für diesen beglückenden Glauben, den du uns geschenkt, durch weise Männer hier und dort unter dem Himmel schon früher in uns geweckt, aber durch deinen Sohn, den Welttheiland, in uns gefestigt hast. Dank dir besonders heute, wo wir den Gedächtnistag seiner Erhebung zu dir mit heiliger Feier begehen, umgrünt von der wiedererwachten und neuerjüngten Na-

tur, umduftet von den zahlreichen Blüten und Blumen, mit welche du unsern Pfad hienieden verschönst — nach einem Winter verschönst, der ein starres Bild des Todes war. Es ist auch dieses schöne Wiedererwachen der Natur ein neuer Beweis deiner ewigen Vaterhuld, und eine neue symbolische Erinnerung an das, was wir im Hinsinken auf unser Sterbekissen von deiner Liebe zu erwarten haben. Dein Name sey gepriesen dafür von allen Wesen, die dich zu verehren und zu lieben fähig sind. E. M. r.

Theateranzeigen. Heute, den 8ten: Tancfred, Oper von Rossini.

Morgen, den 9ten: die Räuber, Trauerspiel von Schiller. Herr Löwe, Karl Moor, als Gast. (Anfang um 6 Uhr).

Sonntag, den 11ten: die Verwandtschaften, Lustspiel von Rosebue. Herr Löwe, Anton, als Gast.

### Neue Verlags-Musikalien, welche bei Friedrich Hofmeister in Leipzig Ostermesse 1823 erschienen sind:

Handbuch der musikalischen Literatur oder allgem. system. geordnetes Verzeichniß der 1822—1823 gedruckten Musikalien. Sechster Nachtrag. Mit K. Sächs. Privil.	8 Gr.
Schicht, J. G., das Ende des Gerechten, Passionsoratorium von Rochlitz. Klavierauszug des Componisten.	5 Thlr.
Hieraus einzeln:	
Chor: Senke dich, heil'ge Nacht.	8 Gr.
Chor: Wir drücken dir die Augen zu.	8 Gr.
Müller, A. E., Cantatine zu Familienfesten für 4 Singstimmen mit Chor und Begl. von 2 Hoboen, 2 Clarinetten, 2 Hörnern und 2 Fagotten. Partit. Nachgel. Werk.	1 Thlr. 12 Gr.
Bishop, sechs Lieder von Wilh. Gerhard, nach engl. Volksgesängen mit Begleitung des Pianoforte.	14 Gr.
Rothe, F. W., 24 Favorittänze (Leipziger), bestehend in 7 Walzern, 5 Wiener Walzern, 6 Russiennen, 5 Ecossoisen und 1 Cotillon in vollstimmiger Musik. Erste Sammlung.	1 Thlr. 12 Gr.
Leipziger Favorittänze für eine Flöte eingerichtet. Lief. 3.	12 Gr.
Marschner, H., Impromptus. Liv. I. Oe. 22.	18 Gr.
— 3me gr. Sonate. Oe. 24. (G m.)	1 Thlr. 8 Gr.
Reissiger, C. G., Ouverture à 4 mains de l'Opera „das Rockenweibchen“	20 Gr.
Rothe, F. W., 24 Favorittänze (Leipziger). Erste Sammlung.	16 Gr.
Spohr, L., Quintett. Oe. 33. No. 1, arrangé à 4 mains par Agthe.	2 Thlr.



**Bekanntmachung.** Die Trinkanstalt für künstliche Mineral-Wässer wird in Leipzig den 26. Mai eröffnet werden, und von den Quellen Carlsbads den Sprudel, Neubrunnen, Mühlbrunnen und Theresienbrunnen, von Ems den Kesselbrunnen und Krähnchen, von Marienbad den Kreuzbrunnen und Ferdinandsbrunnen, von Eger den Franzensbrunnen, von Pyrmont den Hauptbrunnen wiedergeben. Diejenigen, welche die Anstalt mit ihrem Zutrauen beehren wollen, ersuche ich, sich zunächst mit ihren Aerzten über die Anwendung und die Art des Gebrauchs dieser Wässer zu berathen, und dann im Locale der Anstalt in Herrn Reichels Garten sich Eintritts-Karten holen, und das Mineral-Wasser bestimmen zu lassen, dessen sie sich bedienen wollen.

Dresden, den 1. Mai 1823.

Dr. Struve.

### Die Panoramen von Suhr

sind heute zum letztenmal zu sehen. Ich bitte ein kunstliebendes Publikum, sie zu sehen nicht zu versäumen, und danke zugleich für den erhaltenen zahlreichen Besuch.

Das Locale ist an Bose's Garten in No. 2.

### V E N U S M I L C H.

Durch den Gebrauch dieses einzig und allein von mir erfundenen Mittels wird die Haut zarter, weicher, weißer, und erhält eine nur dem jugendlichen Alter eigenthümliche Frische. Ich beehre mich nun einem verehrungswürdigen Publikum, hinsichtlich der nun bald bevorstehenden Badezeit, mein Präparat bestens zu empfehlen. Man erhält den Flacon für 12 Gr. in meiner Wohnung, Hainstraße Nr. 203. Leipzig, den 10. April 1823.

Dr. Carl Friedrich, pract. Arzt.

**Attest.** Herr Dr. Carl Friedrich in Leipzig hat mir eine von ihm unter dem Namen: Venusmilch, zusammengesetzte wohlriechende geistige Flüssigkeit zu chemischer Prüfung übersendet. Ich habe gefunden: daß dieses feine Spirituosum durchaus keine der Haut nachtheilige Mineralstoffe enthält, sondern nur aus nervenstärkenden und schärfemildernden vegetabilischen Stoffen gemischt ist, sich mithin als Hautmittel sehr empfiehlt, welches ich hierdurch pflichtmäßig bescheinige. Freiberg, den 15. November 1822.

Wilhelm August Lampadius,

Königl. sächs. Bergcommissionsrath und Professor der Chemie.

**Gasthofs- und Gutsverkauf.** Der zum Dorfe Sommerfeld gehörige, anderthalb Stunden von Leipzig entfernte, dicht an der Dresdner Haupt- und Landstraße wohlgelegene, auch ganz neu erbaute und privilegirte Gasthof, ingleichen ein im Dorfe befindliches Deconomie-Gut, ist mit beiderseits vollständigem Wirthschafts-Inventario mit künstiger Erndte wegen Dienstverhältnissen des Eigenthümers von Michael 1823 an entweder sofort zu verpachten oder zu verkaufen; zum Abschluß ist Ledig zu Leipzig in Nr. 1183 beauftragt.

**Verkauf.** Eine Partie leere englische Fässer sind billig zu verkaufen, auf der Petersstraße im Hofe Nr. 69.

**Verkauf.** Schlesinger Kester-Leinwand haben wir in geringer und feiner Sorte eine große Sendung erhalten, und wir können solche zu noch wohlfeilern Preisen, als wie selbige zuletzt in der nun aufgelösten Käferstein'schen Handlung zu bekommen war, verkaufen.

Gebrüder Holberg.



**Verkauf.** In feinen und ordinären gefärbten Challongen erhielten wir ein Commissionärlager, und können diese Waaren zur Hälfte der Fabrikpreise verkaufen.

Gebrüder Holberg.

**Verkauf.** Einige hundert Scheffel Saamenkartoffeln sind zu verkaufen; das Nähere erfährt man Nr. 670 auf dem alten Neumarkt, 1 Treppe hoch.

**Gesuch.** Ungarische Sprosser, für deren Aechtheit garantirt werden kann, werden zu kaufen gesucht, und hat man sich beim Hausmann im Schlassischen Hause am Markt Nr. 1 zu melden.

**Gesucht.** Wer ein Doppelpult zu verkaufen hat, beliebe sich zu melden beim Hausmann in Nr. 207.

**Gesuch.** Eine stille Familie sucht zu Michaelis ein Logis von mittler Größe in einer hellen und freundlichen Gegend der Stadt. Zu melden auf dem Comptoir bei Johann Friedrich Landmann in Amtmanns Hofe.

**Vermiethung.** In Gohlis Nr. 20, neben der Wasserschenke, ist ein Sommerlogis von mehreren Stuben und Kammiern zu vermien; das Nähere beim Besitzer.

**Vermiethung.** Im Brühl Nr. 418 sind zwei Familienlogis zu vermien, wovon die erste Etage für eine Handlung gut eingerichtet ist; man würde auch auf Verlangen jede Etage besonders vermien.

Zu vermien sind einige kleine Familienlogis in der Stadt für 60 Thlr., durch das Comptoir für Lokale, Fleischerplatz Nr. 988.

**Reisegesellschafter gesucht.** Ein Fremder, ohne eigenem Wagen, sucht einen Reisegesellschafter, mit welchem er in diesen Tagen auf gemeinschaftliche Kosten nach Frankfurt a. M. reisen könne. Das Nähere im Hotel de Baviere.

### Z h o r z e t t e l v o m 7. M a i.

<b>Grimma'sches Thor.</b>	<b>U.</b>	<b>Kanstädter Thor.</b>	<b>U.</b>
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hrn. Rfm. Wertheim, v. Wien, im Hot. de Saxe	8	Hrn. Schaup. Edwe, v. Cassel, in Nr. 90	7
Vormittag.		Hrn. Rfm. Müller, v. Frkf. a. M., im H. de Russie	7
Auf der Dresdner Diligence: Hr. Rosalino, von		Vormittag.	
Frankfurt a. M., und Buchinger, von Zürich,		Die Jena'sche fahrende Post	2
Hblscommis, in Auerbachs Hofe u. im Hotel de		Nachmittag.	
Saxe	7	Hrn. Rfm. Bulle u. Hr. Postdirektor Müller, von	5
Die Dresdner reitende Post	7	Raumburg, im Joachimsthal	
<b>Halle'sches Thor.</b>	<b>U.</b>	<b>Peters Thor.</b>	<b>U.</b>
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hrn. Oberst v. Ramberg, auß. preuß. Dienst., von	6	Die Coburger fahrende Post	7
Magdeburg, im Hotel de Russie		Hrn. Rfl. Wülfing u. Plöttner, v. Hüfswegen u.	7
Hrn. Rfm. Rein, v. hier, v. Braunschweig zurück	7	Gera, im Blumenberge u. b. Wieprecht	7
Hrn. Stiftsrath Richter, a. Dessau, Nr. 781	10	Nachmittag.	
Hrn. Amtm. Grove, a. Braunsch., im H. de Prusse	10	Hrn. Rfm. Landmann, v. Waldburg, b. Sander	1
Vormittag.		<b>Hospital Thor.</b>	<b>U.</b>
Hrn. Maj. v. Troulo u. v. Lichtenberg, in preuß.		Vormittag.	
Diensten, v. Berlin, pass. durch		Die Prag- und Wiener reitende Post	1